

Was bedeutet Hochschulzugangsberechtigung (HZB) und welche Arten der HZB gibt es?

Flüchtlinge können an der Universität Kassel ein Studium aufnehmen, wenn sie durch Ihre bisherige Schul- oder Hochschulbildung eine Zugangsberechtigung für deutsche Universitäten haben. Manche ausländische Hochschulzugangsberechtigungen sind nur im Heimatland, nicht aber in Deutschland gültig.

Diese Hochschulzugangsberechtigung muss bei der Bewerbung um einen Studienplatz durch entsprechende Zeugnisse nachgewiesen werden. In der Regel muss das Abschlusszeugnis der Sekundarschule (zum Beispiel Baccalaureat) – beglaubigt und in die deutsche oder englische Sprache übersetzt- vorgelegt werden. Bewerber aus manchen Ländern müssen zudem das Bestehen der Hochschulaufnahmeprüfung in ihrem Heimatland oder erfolgreiche Studienjahre nachweisen.

Eine HZB ist entweder direkt oder indirekt und zugleich entweder allgemein oder fachgebunden.

- direkt: Wenn Ihre HZB einem deutschen Sekundarschulabschluss (Abitur) gleichwertig ist, haben Sie eine direkte Zugangsberechtigung und können Ihr Studium nach Bestehen der [Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang \(DSH\)](#) aufnehmen.
- indirekt: Wenn Ihre HZB dem deutschen Sekundarschulabschluss nur bedingt gleichwertig ist, müssen Sie vor dem Studium das einjährige [Studienkolleg](#) besuchen und die Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife (FSP) ablegen.
- allgemein: Mit einer allgemeinen HZB dürfen Sie jedes Fach studieren.
- fachgebunden: Mit einer fachgebundenen HZB dürfen Sie nur Fächer einer bestimmten Fachrichtung studieren. Die Fachrichtung wird festgelegt durch das Fach, das man im Heimatland studiert hat oder in dem man relevante Prüfungen abgelegt hat. In Deutschland werden die Fächer eingeteilt in geisteswissenschaftlich/sprachlich (G, S), sozial- und wirtschaftswissenschaftlich (W), technisch-naturwissenschaftlich (T) und medizinisch-biologisch (M).